©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.zobodat.at

Reichstein, M.: Die Erde-Planet unter Planeten.- 277 Seiten, 2. Aufl., Verlag Neues Leben, Berlin 1982, Preis 17,80 M (DDR).

Dieses allgemeinverständliche Buch wendet sich in erster Linie an Schüler, Studenten und Interessenten der Erdkunde. Die Forschungsprobleme der kosmischen Geologie berühren noch unseren Alltag kaum, doch dieses lesenswerte Werk wendet sich an Leser, die sich für die Erkenntnisse der Raumfahrt von unseren Heimatplaneten Erde und seinen Nachbaren interessieren. Eine Reihe guter Abbildungen ergänzen den Text, der in die Kapitel: Planet Erde und die Raumfahrt; Rätsel der Eiszeit; Planetenatmosphären und Vulkane; Die ruhelose Erde; kosmische Einflüsse auf die Erde; Erdgeschichte aus kosmischer Sicht.

Kleine Nachrichten

Sowjetische Wissenschaftler haben mit Hilfe eines neuen Geräts künstliche Rubine und Saphire gezüchtet, die von den natürlichen kaum noch zu unterscheiden sind.

Prof. Rudolf Mössbauer, durch die Entdeckung des Mössbauer-Effekts international bekannt gewordener deutscher Physiker, ist mit der höchsten Auszeichnung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR geehrt worden. Dem 56jährigen Wissenschaftler wurde vom Präsidium der Akademie für "herausragende Verdienste im Bereich der Physik" die goldene Lomonossow-Medaille verliehen. Mössbauer hatte 1961 den Nobelpreis für Physik bekommen.

In Waschmitteln haben kürzlich Wissenschaftler vom Institut für Sedimentforschung der Universität Heidelberg Cadmium, Kupfer und Zink in hoher Dosierung gefunden.

Zirka 7 % der kommunalen Wasserversorgungen in Bayern liegen ständig oder zeitweise über dem neuen Grenzwert von 50 Milligramm Nitrat je Liter. Daß die Landwirtschaft durch Fehler bei der Gülledüngung Mitverursacher ist, steht fest.

Am 7. Januar 1985 wurden im Nationalpark Bayerischer Wald 36° Minus gemessen.

Unter Leitung des Paläontologen Jack Horner von der Staatsuniversität Montana (USA) wurden in der Prärie im Nordwesten von Montana ein "Dinosaurier-Friedhof" mit 1000 versteinerten Dinosaurier, deren Alter auf ca. 100 Millionen Jahre geschätzt wird, entdeckt.

Die Entomologen Ralf Klinger und der Paläontologe Wighart von Koenigswald vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt konnten in einem versteinerten Holz Spuren einer eiszeitlichen Insektenwelt nachweisen. Im Eiszeitalter, das ein mehrfacher Wechsel von Kalt- und Warmzeiten kennzeichnet, war es vor 100 000 Jahren im Oberrheingebiet etwa so warm wie heute. Fichten und Tannen, aber auch klimatisch anspruchvollere Bäume wie Eichen und Ulmen konnten gedeihen. In den damaligen Wäldern gab es nicht nur Damhirsche, Waldelefanten und Löwen, sondern neben einer Unzahl von kleinen Säugetieren und Vögeln auch alle jene Insekten und Spinnen, die zur Lebensgemeinschaft des Waldes gehören.

Der ausgezeichnet erhaltene Schädel eines erwachsenen Luchses Felis (Lynx) lynx LINNE ist eine der wichtigsten Entdeckungen, die bei den nunmehr schon seit vierzehn Jahren betriebenen Grabungen des Instituts für Paläontologie der Universität Erlangen in der Zoolithenhöhle bei Burggaillenreuth in Oberfranken gemacht wurden. Das Alter entspräche der Würmeiszeit vor 70 000 Jahren.
Im Naturhistorischen Museum Nürnberg, befindet sich mit 80 kg der schwerste Meteorit Deutschlands, der im März 1920 von den Brüdern Joh. u. Georg Schäfer bei Untermässing gefunden wurde, und ca. 30 x 50 cm groß ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 9_alt

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Kleine Nachrichten 156